

## Griechenlandzeitung – Splitter:

Finanzminister Christos Staikouras: „Der diesjährige **Zielwert für einen primären Haushaltsüberschuss** (vor Zahlung der Zinsen) von 3,5 % am Bruttoinlandsprodukt **,existiert nicht mehr‘‘** .

„... 70 Mio. davon kostet den Staat allein die **versprochene Einstellung von 2.000 zusätzlichen Ärzten und Pflegekräften.**“

„Die Sozialisten-Chefin machte darauf aufmerksam, dass in Nordgriechenland nur ein Krankenhaus Tests auf mögliche Coronavirus-Infektionen durchführe.“

## Auszüge aus „Covid-19 in Griechenland“

vom 26. März 2020, verfasst von [Wassilis Aswestopoulos](#), siehe

<https://www.heise.de/tp/features/Covid-19-in-Griechenland-4691406.html?seite=all> :

„Im Land herrscht seit Montag eine strenge **Ausgangssperre.**“ „Das Land steht still.“

„Tragisch ist die Lage der Flüchtlinge und **Migranten in den Lagern auf den Inseln.** Sie werden buchstäblich **auf engstem Raum eingepfercht**, ihrem Schicksal überlassen.“

„Der **offizielle Rat**, welche der Gesundheitsdienst EODY, aber auch der wissenschaftliche Chef der Regierungskommission für das Coronavirus, Professor Sotiris Tsiodras, den Bürgern gibt, lautet, **bei leichten Symptomen zu Hause bleiben und den Arzt anrufen‘** .

Diese Taktik, die offensichtlich dazu dient, Tests einzusparen, wurde einer einundvierzigjährigen Mutter von drei Kindern in Kastoria zum Verhängnis. Sie verstarb bereits am Samstag. Ihr positives Testergebnis wurde aufgrund einer postmortal entnommenen Probe erst am Dienstag bekannt gegeben. Die bislang jüngste Tote der Pandemie in Griechenland hatte sich beim Auftreten erster Symptome an ihren Arzt und den EODY gewandt. Sie wurde, trotz bestehender Asthma-Erkrankung aufgefordert, zu Hause zu bleiben. Ein Test wurde ihr verwehrt. ...

Tsiodras These ist, dass jüngere Patienten und solche, die keine schweren Symptome aufweisen, sich selbst im eigenen Haushalt von allen Haushaltsangehörigen isolieren sollen.... Tsiodras hingegen betonte bei der Pressekonferenz ... noch einmal, dass die Patienten zuhause bleiben sollen. Sie müssten halt rechtzeitig und regelmäßig mit ihrem Arzt kommunizieren, dies gelte **insbesondere für Patienten mit Vorerkrankungen**, meinte er.

Kein Wort davon, dass gerade **Patienten mit bestehenden Vorerkrankungen der Atemwege besser direkt stationär behandelt werden sollten. Denn dafür fehlt es bereits jetzt in Griechenland an Kapazitäten.** Indes häufen sich die Klagen von Griechen, dass sie bei Telefonaten mit ihrem Arzt oder dem EODY bis **zu Stunden lang in Warteschleifen** feststecken. Zudem ist bereits eine Greisin bekannt, die in der Nähe Athens zuhause mit Symptomen verstarb... Das öffentliche griechische Gesundheitssystem ist bereits so stark belastet, dass für medizinisches Personal nur eine Quarantänezeit von sieben Tagen gilt, wenn sie in Verdacht stehen, infiziert zu sein. Tsiodras begründet dies damit, dass ansonsten das Gesundheitssystem zusammenbrechen würde.

Die **Infektionszahlen** bleiben wegen der restriktiven Testmethoden relativ gering...“

„Ein Journalist fragte nach, wie denn die Bürger ihren Hausarzt kontaktieren sollten, wenn in weiten Teilen des Landes keine Hausärzte für die Bevölkerung zur Verfügung stehen. Statt einer Antwort gab es den Rat, im Fall einer plötzlichen Gesundheitskrise ein Krankenhaus aufzusuchen. Dieser Rat steht jedoch der Vorschrift, die Krankenhäuser nicht eigenmächtig aufzusuchen diametral entgegen.

Tatsächlich herrscht viel **Unklarheit rund um die Zahlen und Maßnahmen.** Die niedrigen Infektionszahlen aus Griechenland werden in Medien und von Politikern gern als Beleg für einen Erfolg der bislang getroffenen Maßnahmen zitiert. Auf eine entsprechende Nachfrage der Zeitung ‚Proto Thema‘ **antwortete die Lungenfachärztin Anastasia Kotanidou**, ein Mitglied der wissenschaftlichen Kommission des Gesundheitsministeriums, welche für die Corona-Krise verantwortlich ist:

Die Zahlen sind symbolisch. **Es macht keinen Sinn, diese Zahlen zu veröffentlichen...** Und sie sind symbolisch und lediglich hinweisgebend **weil wir die genaue Anzahl der Infizierten nicht kennen.** Um das herauszufinden, müssten wir ungefähr zehntausend Tests pro Tag durchführen.... Ganz sicher, dass die Strategie des nicht Testens am Ende vielleicht doch falsch ist, ist die Regierung offenbar nicht. So wurden eiligst 30 Millionen Euro für den **Ankauf von Tests** frei gegeben. Die Tests sollen nicht vom staatlichen Gesundheitsdienst durchgeführt werden, sondern [in dessen Auftrag in privaten Kliniken erfolgen.](#)

... Bekannt ist ..., dass der Staat die Entschädigung, welche er für die Benutzung von Intensivbetten in privaten Kliniken zahlt, per Ministerdekret [von 800 auf 1.600 Euro erhöht hat.](#) Bereits jetzt erweisen sich die **teuren griechischen Privatkliniken als Goldgrube.** Denn bei ihnen sind, gegen ein entsprechend hohes Entgelt Tests für alle, die sie bezahlen können möglich.“

„Der staatliche Gesundheitsdienst klagt hingegen über einen **kompletten Mangel an Schutzausrüstung.** Die Belegschaft des Krankenhauses von Chalkida wandte sich an die Öffentlichkeit und betonte, Ärzte und Schwestern würden sich nun selbst Stoffmasken schneiden. Ohne regelkonformen Schutz **werden immer mehr Ärzte und Pfleger infiziert.** So meldete am Mittwoch das Krankenhaus von Rio bei Patras, dass [sechs Ärzte infiziert sind.](#) Gemäß den Zahlen des Dienstags, waren 77 Ärzte infiziert, 350 Angehörige des medizinischen Personals standen [unter Quarantäne...](#)“

## **Ökonomische Maßnahmen der Regierung**

Auszüge aus: <https://griechenlandsoli.com/2020/03/21/griechische-masnahmen-zur-abmilderung-der-depression/2/> :

„...klar wurde, dass Griechenland bei den verstärkten Anleihekäufen berücksichtigt wird, die die EZB als Teil ihres Hilfsprogramms über 750 Mrd. Euro massiv ausweiten wird.

... Programm über ökonomische Maßnahmen mit einem Volumen von ... nahezu 10 Mrd. Euro.“

„... bilden **steuerliche Erleichterungen** einen Großteil dieses Programms. So werden Verpflichtungen zur Zahlung von Mehrwertsteuer, anderen Steuern und Zahlungen an die Sozialkassen wie auch Schuldentilgungen gestundet. Für einige Produkte wird die Mehrwertsteuer von 24% auf 6% reduziert....

Alle Beschäftigte in Unternehmen, die aufgrund der Krise geschlossen wurden und deren Arbeitsverträge deshalb ausgesetzt wurden, sollen **eine einmalige Zahlung von 800 €** erhalten. Diese Ausgleichszahlung soll Anfang April erfolgen. Die Regierung geht von 500.000 Betroffenen und Gesamtkosten von 400 Mio. Euro aus. Hinzu kommt die staatliche Zusage, für diese Personen die **Zahlung von Renten- und Sozialversicherungsbeiträgen zu übernehmen...** Schließlich werden alle Steuerzahlungen für diese Gruppe für vier Monate ausgesetzt... So sollen jetzt auch Freiberufler / Selbständige eine entsprechende Zahlung für den Zeitraum bis Ende April erhalten, genauso Arbeitslose, die nach dem 1. März ihre Arbeit verloren haben...

Unterdessen kritisierte die ehemalige Arbeitsministerin Achtsioglou im Namen der SYRIZA- Opposition die Maßnahmen der Regierung. Bei den **110.000 Suspendierungen von Arbeitsverträgen** im März habe es sich tatsächlich um Massenentlassungen gehandelt, und dies habe die Regierung zu verantworten. Dies ermögliche den Unternehmen, ihre Beschäftigten nach der Krise zu schlechteren Bedingungen wieder einzustellen und den Betrieb umzustrukturieren.... Wohl auch um dieser Kritik zu begegnen, erklärte Arbeitsminister Broutsis am Freitag, dass die den Unternehmen eingeräumte Möglichkeit der befristeten Suspendierung von Arbeitsverträgen explizit das **Verbot von Kündigungen** einschließt...“